

1728

9C6



L. G., m.



906



143,



Als dem weyland
Hochwürdigsten, Durchlachtigsten Fürsten
und Herrn,

S E N N

Heinrich,

Herzogen zu Sachsen,

Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen, postulirten Administra-
toren des Stiffts Merseburg, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen,
auch Ober- und Nieder- Lausitz, Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen
zu der Mark, Ravensberg und Barby, Herrn zu Ravenstein &c. &c.

Und Der weyland

Durchlachtigsten Fürstin und Frau,

S R A U

Elisabeth,

Herzogin zu Sachsen, &c. &c.

Gebornen Herzogin zu Mecklenburg, Fürstin zu Wenden, Schwerin
und Raseburg, auch Gräfin zu Schwerin, der Lande Rossock und Stargard, Frau &c.

Den 19. Decembris 1738.

In der Dom-Kirche zu Merseburg

Die solennen Exequien gehalten, und beyde Hochfl. Leichen in ihre
Erb-Begräbniß beygesetzt wurden:

bezeugte über den gedoppelten Hohen Fall
das Merseburgische Stiffts-Gymnasium in einem Trauer-Actu,
sein unterthänigstes Beyleid/
unter der Anführung

M. Balthasar Hoffmanns, Gymnal. ConR.

Merseburg / gedruckt bey Johann Moritz Gottschicken.



Vor den Reden.

CHOR.

Seint nur! weint! ihr treuen Söhne,
Macht ein wimmerndes Gethöne;
Unser Vater ist erblaßt!
Thränen, frommer Liebe Zeichen,
Sind ja bey Cypressen-Sträuchen
Selbst der Großmuth nicht verhaßt.

Da Capo,

Ja leyder! Heinrich ist gefallen!
Wir sehn sein Antlitz nun nicht mehr;
Er giebt uns weiter kein Gehör:
Laßt demnach bange Klagen schallen.
Der Pindus wird ein Trauer-Hain:
Wer könnte bey so harten Streichen,
Beym Anblick zweyer Fürsten-Leichen,
Bey Särgen, ohne Wehmuth seyn?

Zwar decket uns Augustens Hand;
Ein König, der die Musen liebet;
Ein Vater, der uns wiedergiebet,
Was uns des Himmels Schluß entwandt:
Allein! wer kan die Wehmuth hemmen?
Wer das gerührte Herz undämmen,
Daß nicht die Regung Platz gewinnt,
Und durch die Augen-Quellen rinnt?

Doch faßt euch auch, bey euren Klagen;
Bergeßt der Danc-verbundenen Pflicht
Bey den gehäuften Schmerzen nicht:
Erhebt den Ruhm von Heinrichs Tagen,
Sagt, was auch nach der Todes-Nacht,
Das hohe Paar, unsterblich macht.

ARIA.
Nach da Dich der Sarg umschliesset,
 Schimmert, hohes Paar, Dein Ruhm,
 Denn auch nach dem Tode leben,
 Aus der Gruft noch Strahlen geben,
 Bleibt, wenn alle Zeit verfließet,
 Großer Seelen Eigenthum.

Da Capo.

Nach der 9^{ten} Rede.

ARIA.
Ruhe, holder Landes-Vater!
 Denn Dein Lauf ist nun vollbracht.
 Dank und Liebe kan nichts sprechen,
 Als nur in die Seufzer brechen:
 Ehreuer Vater! Gute Nacht!

Nach der 10^{ten} Rede.

ARIA.
Schlafe, fromme Landes-Mutter!
 Denn Dein Lauf ist nun vollbracht.
 Raun will uns der Schmerz vergönnen,
 Daß wir nur noch sagen können:
 Ehreue Mutter! Gute Nacht!

Zum Schlusse der Reden.

ARIA.
Was des Höchsten Rath beschlossen/
 Muß unwiederrustlich stehn.
 War es also Gottes Wille;
 Schweigen wir gelassen stille,
 Gottes Weisheit zuerhöhn.

Da Capo.

Du unerforschlich-hohes Wesen,
 Das nur allein unserblich heist,
 Erquickte Beyder theuren Geist!
 Da du den Leib zur Gruft erlesen.

Habt Dank, vor alle Huld und Gnade!
 Durchlauchtigste, genießt der Ruh!
 Ihr schließet zwar die Augen zu:
 Doch Beyder hoher Ruhm muß grünen,
 Bis einst der letzte Tag erschienen.

CHOR.

Ruhet sanft in Eurer Kammer/
 Und verschlafet Gram und Jammer;
 Ruhet in der stillen Gruft!
 Bis dereinst die Niegel springen,
 Wenn die letzten Worte klingen,
 Und der H E N N, kommt wieder! ruft.

Da Capo.

Ordnung der auftretenden Personen.

- | | |
|--|--|
| 1. Der Vorredner. | Joh. Friedrich Adolph Steinberger. Neosß, ad Ork. |
| Von des Hochseel. Herzogs | |
| 2. Gebur und Aufzuehung. | Joh. Gottfried Glöckner. Wälcen. Merf. |
| 3. Erbiren und füsfl. Abangen. | Fraugott Friedr. Werhufal. Rasch. Merf. |
| 4. Reisen. | Friedrich August Müller. Lucenenf. Misa. |
| 5. Krieger; Diensten. | Joh. Gottlob Schindler. Lahna. Siles. |
| 6. Rückkunft und Vermählung. | Joh. Baptista Habermann. Mansfeld. |
| 7. Reifens zu Spremberg. | Christian Friedr. Cuno. Merfcb. |
| 8. Regierung zu Merzburg. | Joh. Gottlieb Schneider. Lucavenf. Lufas. |
| 9. Tod, Lob- und Trauer Rede. | Christian Gottfried Delaner. Merfcb. |
| 10. Auf die Durchl. Herzogin dergleichen. | Christian Wilhelm von Duckerstoda. Eqv. Misa. |
| Die über den hohen Fall sich besprechende | |
| 11. Liebe. | Johann Heinrich Engel. Merfcb. |
| 12. Wehmuth. | Joh. Gottfried August Tschorn. Merfcb. |
| 13. Nachruhm. | Joh. Heinrich Braun. Beuna. Merfcb. |
| Von den hohen Eigenschaften des Hochseel. Herzogs, | |
| 14. Der Klugheit. | Joh. August Gottlieb Wenzel. Merf. |
| 15. Der Gerechtigkeit. | Heinrich August Zehme. Lauchlad. Misa. |
| 16. Der Gnade. | Christian Friedr. Schofer. Lucenenf. Misa. |
| 17. Der Tapferkeit. | Rudewig Christian Heim. Zippfel. Sceduiceuf. Misa. |
| 18. Der Großmuth. | Christian Friedr. Staubart. Merf. |
| 19. Von der Glückseligkeit Dero hohen Alters. | George Heinrich Voss. Lips. |
| Von den hohen Eigenschaften der Hochseel. Herzogin, | |
| 20. Der Gottesfurcht. | Joh. Michael Barth. Sceduicenf. Misa. |
| 21. Weisheit. | Julius Friedr. von Duckerstoda. Eqv. Misa. |
| 22. Keuschlichkeit. | Gottlieb Friedrich Graff. Lips. |
| 23. Milde. | Friedrich Albrecht Bastineller. Merfcb. |
| 24. Geissenheit. | Gottlieb Heinrich von Döring. Eqv. Misa. |
| 25. Liebe zum Gemahl. | Gottlieb Friedrich von Döring. Eqv. Misa. |
| 26. Der Schluß; Redner. | Carl Christian Habermas, Merfcburg. |

4.





9.8.6.

906

1078

9C6



Als dem weyland
Hochwürdigsten, Durchlachtigsten Fürsten
und Herrn,

S E R R R

Heinrich,

Herzogen zu Sachsen,

Jülich, Cleve, Berg, Engern und Westphalen, postulirten Administra-
torn des Stiffts Merseburg, Landgrafen in Thüringen, Marggrafen zu Meissen,
auch Ober- und Nieder-Lausitz, Gefürsteten Grafen zu Henneberg, Grafen
zu der Mark, Ravensberg und Barby, Herrn zu Ravenslein &c. &c.

Und Der weyland

Durchlachtigsten Fürstin und Frau,

S R A U

Elisabeth,

Herzogin zu Sachsen, &c. &c.

Gebornen Herzogin zu Mecklenburg, Fürstin zu Wenden, Schwerin
und Raseburg, auch Gräfin zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard, Frau &c.

Den 19. Decembris 1738.

In der Dom-Kirche zu Merseburg

Die solennen Exequien gehalten, und beyde Hochfl. Leichen in ihre
Erb-Begräbniß beygesetzt wurden:

bezeugte über den gedoppelten Hohen Fall
das Merseburgische Stiffts / Gymnasium in einem Trauer-Actu,
sein unterthänigstes Beyleid /
unter der Anführung

M. Balthasar Hoffmanns. Gymnas. ConR.

Merseburg / gedruckt bey Johann Moritz Gottschicken.

